

31.03.2020 - 14:13 Uhr

Lieferketten-Stau? Orderfox kurbelt Produktion an!



Wien (ots) -

Die Coronakrise drosselt zahlreiche Produktionsstätten, obwohl es einen hohen Bedarf an Bauteilen gibt. Die weltweit größte CNC-Plattform **Orderfox** sorgt für Ausgleich: Hier finden Auftraggeber binnen weniger Sekunden die richtigen Fertiger. Und bis zum 30. April 2020 ist dieser Dienst kostenlos.

Die Orderfox AG startete vor knapp zwei Jahren als Start-up. Oliver Lödl, CSO von Orderfox: "Unser Unternehmen wurde von Richard Morscher gegründet, weil er erkannt hat, dass kleine Unternehmen nicht an große Aufträge herankommen und große Unternehmen nicht wissen, wie sie in kurzer Zeit ihre Aufträge vergeben können. Orderfox verknüpft diese unterschiedlichen Interessen in nur wenigen Sekunden und bringt sie über ein automatisches Matching an einen digitalen Verhandlungstisch."

Kostenlos bis Ende April

Heute finden sich auf dieser CNC-Plattform (**C**omputerized **N**umerical **C**ontrol - Rechnergestützte numerische Steuerung) bereits 22.000 Partner, die schon eine Million Bauteile abwickeln. Damit ist Orderfox die weltweit größte CNC-Plattform. Ein riesiger Erfolg für das aus Liechtenstein stammende Jungunternehmen. "Diesen Erfolg will die Orderfox AG teilen und bietet, wegen der verheerenden Auswirkungen der Coronakrise, ihren Dienst - vorerst bis 30. April 2020 - kostenlos an", sagt Oliver Lödl. Ein wichtiger Beitrag für die heimische Wirtschaft.

Die Plattform wird aber nicht nur in der Krise eine besondere Hilfe sein. Sie wird vor allem auch danach, wenn alle Maschinen wieder hochgefahren werden, wenn der Bedarf der letzten Wochen und Monate nachgeholt werden muss, ein wichtiges Instrument sein, damit Fertiger und Auftraggeber rascher zueinander finden. Denn auch in normalen Zeiten ist es so, dass neu angeschaffte Maschinen nur zu 70 bis 80 Prozent ausgelastet sind. Für die restlichen Prozente auf 100 kann Orderfox sorgen.

Außerdem gibt es viele kleine, hochprofessionelle Unternehmen, die man kaum findet, weil sie wenig in Marktpresenz und Marketing investieren. Diese mühsame Recherchearbeit wird durch Orderfox abgenommen. Man sieht auf der Plattform übrigens auch gleich auf einen Blick, welche Bauteile von bestimmten Firmen hergestellt werden können, in welchen Toleranzklassen sie das schaffen, welche Maschinen sie verwenden und wo sie fertigen.

Produktion zurückholen

Die Coronakrise wird vielfach ein Umdenken bewirken. "Wir sehen ja, was es bedeutet, wenn die Transport- und Produktionswege abgeschnitten werden. Und wir sehen auch, was die Produktion im eigenen Land oder in Europa für einen Stellenwert hat. Das Coronavirus wird sich auf die globale Situation auswirken. Ich gehe daher davon aus, dass viele Produktionsschritte wieder nach Europa zurückkehren werden. Man wird sich überlegen, ob man auch künftig alles in die Ferne vergibt oder ob es doch besser ist, zu einem minimal höheren Preis, in nächster Umgebung zu vergeben", sagt Oliver Lödl.

Pressekontakt:

Oliver Lödl, CSO ORDERFOX
Mobile: +43-664-1656516
o.loedl@orderfox.com
www.orderfox.com

Medieninhalte



Die Orderfox AG startete vor knapp zwei Jahren als Start-up. Oliver Lödl, CSO von Orderfox: „Unser Unternehmen wurde von Richard Morscher gegründet, weil er erkannt hat, dass kleine Unternehmen nicht an große Aufträge herankommen und große Unternehmen nicht wissen, wie sie in kurzer Zeit ihre Aufträge vergeben können. Orderfox verknüpft diese unterschiedlichen Interessen in nur wenigen Sekunden und bringt sie über ein automatisches Matching an einen digitalen Verhandlungstisch.“ Heute finden sich auf dieser CNC-Plattform (Computerized Numerical Control - Rechnergestützte numerische Steuerung) bereits 22.000 Partner, die schon eine Million Bauteile abwickeln. Damit ist Orderfox die weltweit größte CNC-Plattform. Ein riesiger Erfolg für das aus Liechtenstein stammende Jungunternehmen. „Diesen Erfolg will die Orderfox AG teilen und bietet, wegen der verheerenden Auswirkungen der Coronakrise, ihren Dienst – vorerst bis 30. April 2020 - kostenlos an“, sagt Oliver Lödl. Ein wichtiger Beitrag für die heimische Wirtschaft. Die Plattform wird aber nicht nur in der Krise eine besondere Hilfe sein. Sie wird vor allem auch danach, wenn alle Maschinen wieder hochgefahren werden, wenn der Bedarf der letzten Wochen und Monate nachgeholt werden muss, ein wichtiges Instrument sein, damit Fertiger und Auftraggeber rascher zueinander finden. Denn auch in normalen Zeiten ist es so, dass neu angeschaffte Maschinen nur zu 70 bis 80 Prozent ausgelastet sind. Für die restlichen Prozente auf 100 kann Orderfox sorgen. Außerdem gibt es viele kleine, hochprofessionelle Unternehmen, die man kaum findet, weil sie wenig in Marktpräsenz und Marketing investieren. Diese mühsame Recherchearbeit wird durch Orderfox abgenommen. Man sieht auf der Plattform übrigens auch gleich auf einen Blick, welche Bauteile von bestimmten Firmen hergestellt werden können, in welchen Toleranzklassen sie das schaffen, welche Maschinen sie verwenden und wo sie fertigen. Die Coronakrise wird vielfach ein Umdenken bewirken. „Wir sehen ja, was es bedeutet, wenn die Transport- und Produktionswege abgeschnitten werden. Und wir sehen auch, was die Produktion im eigenen Land oder in Europa für einen Stellenwert hat. Das Coronavirus wird sich auf die globale Situation auswirken. Ich gehe daher davon aus, dass viele Produktionsschritte wieder nach Europa zurückkehren werden. Man wird sich überlegen, ob man auch künftig alles in die Ferne vergibt oder ob es doch besser ist, zu einem minimal höheren Preis, in nächster Umgebung zu vergeben“, sagt Oliver Lödl.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100074923/100845399> abgerufen werden.